

von einem gut funktionierenden und gezielten Informationssystem und der ständigen Qualifizierung aller Werktätigen, insbesondere der leitenden Kader, abhängt. In sachlichen Beratungen und beharrlichen Auseinandersetzungen innerhalb der Parteileitung und der Grundorganisation wurde erreicht, daß die staatlichen Leiter zwei Schlußfolgerungen zogen und diese auch konsequent in die Praxis umsetzen:

Erstens: Die Ausarbeitung der Prognose, die darauf hinzielt, nicht nur heute, sondern auch in Zukunft Erzeugnisse, die das Weltniveau bestimmen, zu produzieren, ist ohne enge Zusammenarbeit mit der Wissenschaft nicht mehr möglich. Deshalb wurden zwischen dem Kombinat und dem Zentralinstitut für Fertigungstechnik sowie der Hochschule für Ökonomie konkrete Forschungsverträge abgeschlossen. Damit wird das Informationsfeld des Kombinates größer und die Ergebnisse der technischen und ökonomischen Wissenschaften finden schnelleren Eingang in die Produktion des Kombinates.

Zweitens: Die Meisterung der neuen Aufgaben, wie sie sich aus der Prognose ergeben, stellt höhere Anforderungen an die Qualifikationsstruktur der Werktätigen des Betriebes. Es müssen solche entscheidenden Aufgaben, wie der Einsatz von Numerik, die Anwendung neuer, hochproduktiver Technologien, der Operationsforschung und der EDV für die Produktion und die Produktionsvorbereitung sowie die Anwendung von ökonomisch-mathematischen Modellen für die Planung und Leitung des Reproduktionsprozesses gelöst werden. Deshalb wurde auf der Grundlage der Marktprognose, der Prognose der internationalen Arbeitsteilung und anderer Prognosen die Teilprognose „Qualifikationsstruktur“ ausgearbeitet.

Im Produktionskomitee, auf Arbeiterversammlungen, Belegschafts- und Gewerkschaftsver-

sammlungen wurden auf Drängen der Parteileitung die Werktätigen über die Zukunftsprobleme informiert und ihnen dabei insbesondere die Notwendigkeit der weiteren Qualifizierung dargelegt. Da das sehr sorgfältig und in überzeugender Weise geschah, gelang es auch, bei einem großen Teil der Belegschaft die Bereitschaft zur Weiterqualifizierung zu wecken.

Die Parteileitung des Berliner Betriebes „7. Oktober“ im VEB Werkzeugmaschinenkombinat überläßt in der prognostischen Arbeit nichts dem Selbstlauf, sondern übt eine ständige Kontrolle über den Kampf um das Weltniveau und damit über den Stand der Prognosearbeit aus. Zur aktiven Leitung der politisch-ideologischen Arbeit im Werk hat die Parteileitung parallel mit der Ausarbeitung der technischen und ökonomischen Prognosen ihre Aufgaben im langfristigen Plan der Parteiarbeit fixiert. Danach werden im Abstand von vier bis sechs Wochen in der Parteileitung die sich aus den Teilprognosen ergebenden jeweiligen gesellschaftlichen und politischen Fragen und Probleme beraten.

Durch das tiefere Eindringen in die Probleme der Prognosearbeit ist die Parteileitung auch besser in der Lage, ihrer politischen Verantwortung bei der Orientierung der Werktätigen auf die Grundprobleme der gesellschaftlichen Entwicklung und die Perspektiven des sozialistischen Aufbaus im Kombinat gerecht zu werden. Das politische Ziel besteht darin, daß im gesamten Kollektiv des Betriebes Klarheit über die Fragen und Probleme der Zukunft herrscht. Damit wird das prognostische Denken und das daraus resultierende gegenwärtige Handeln zu einer wirksamen Triebkraft bei der Durchsetzung des ökonomischen Systems des Sozialismus im Betrieb und damit bei der weiteren Stärkung unserer Republik.

Dr. Kurt Zerbel

## INFORMATION

### Junge Neuerer und ihr Programm

Der Klub der Jungen Neuerer der Großhandels-gesellschaft Haushaltswaren, Niederlassung Halberstadt, hat sich erfolgreich an der Kreis- und Bezirksmesse der Meister von morgen beteiligt. Die jungen Neuerer erreichten ihr Ziel, zum 20. Jahrestag

unserer Republik mit dem Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet zu werden. Zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs haben sie sich im Lenin-Aufgebot in einem konkreten Programm neue Aufgaben gestellt. Dieses Programm sieht unter anderem vor: die Teilnahme aller Klubmitglieder am Parteilehrjahr, die Durchführung von Erfahrungsaustauschen, weitere Beteiligung an der Messe der Meister von morgen u. a. Bis zum 25. Jahrestag der Grün-

dung der FDJ, dem 7. März 1971, soll der Staatstitel ein zweites Mal errungen werden. Die jungen Neuerer der GHG Haushaltswaren aus Halberstadt haben sich einen guten Ruf erworben. Sie wollen Schrittmacher sein, und das als Ergebnis konstanter guter Leistungen im Wettbewerb. Ihr Programm steht unter dem Motto: Lernt, arbeitet und lebt im Geiste Lenins.

Günter Klose  
Leiter des Klubs Junger Neuerer  
GHG Haushaltswaren, Halberstadt